

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 10. Aug. 1793. No. 83.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 3. Aug.

Der Herzog von Croÿ, der aus Frankreich ausgewandert ist und sich bisher hier aufhielt, hat sich bereits dem Kaiser als Vasall unterworfen, weil er in dem mit Conde eroberten Gebiet Besitzungen hat. Am 29. Jul. wäre er beinahe nebst seiner Gemahlin im Wienflus ertrunken, weil er durch denselben fahren wollte, als er sehr angeschwollen war.

Der türkische Sultan hat nach öfters gehaltenem Staatsrath erklärt, die französische Republik durch Annehmung des ehemaligen Marquis von St Croix als französischen Gesandten nicht anzuerkennen.

Von der Marggraffthümer Anspach und Baireuth Austauschung gegen Mecklenburgs Lande spricht man jetzt hier mehr als jemals, ja, diese Angelegenheit soll bereits eine solche Festigkeit gewonnen haben, daß an deren wirklicher Zustandkommung im mindesten nicht mehr zu zweifeln sei.

Livorno, vom 24. Jul.

Am 20sten früh kam hier ein spanischer Ketsar mit einem erbeuteten Neapolitanischen nach Frankreich bestimmten Schiff, die französische Fregatte Imperiosa und ein französischer Kaper nebst einem erbeuteten Genuesischen Schiff hier an. Am 21sten kamen 2 englische Fregatten von der hoodischen Flotte. Der englische Kommandant hat eine Brigantin abgefertigt, die den 22sten ihren Lauf nach Neapel mit geheimen Depeschen gerichtet hat. Es kön. Hoheit, Prinz August, dritter Sohn des Königs von England, der eben aus den Bädern von Pisa zurückkam, begab sich an Bord beider Fregatten. Diese Flotte des Adm. Hood kreuzt jetzt in den Gewässern von Toulon und Marseille und läßt kein Schiff mehr in diesen Theil von Frankreich hinein und keines mehr heraus, so daß auf dieser Seite alles Gewerbe gänzlich ge-

sperret ist. Heute kamen wieder hier ein: 1 englisches Kriegsschiff mit 50 und 1 mit 36 Kanonen, nebst einer genommenen französischen Korvette. — Zu Genua liegen nun auch 1 Kriegsschiff, 2 Fregatten und 1 Brigantine der Engländer. — Eine große französische Kauffahrteiflotte, welche von Malta nach Marseille segeln wollte, hat sich aus Furcht vor den spanischen und englischen Kriegsschiffen und Kapern nach Tunis geflüchtet und ladet dort ihre Waaren aus.

Rom, vom 19. Jul.

Zu Palestrina hat man unter der Erde eine kolossalische Statue entdeckt, welche das Bildniß des bekannten Johann Antino ist.

London, vom 28. Jul.

Unsre Admiralität soll Briefe vom Admiral Gardiner erhalten haben, worinn er meldet, daß er, zufolge der Nachrichten, die er von den Streitigkeiten auf Martinique erhalten, beschloßen habe, eine Landung vorzunehmen, und auch wirklich 3000 Mann, die er in allen Inseln gesammelt, ans Land gesetzt, aber befunden habe, daß, ob es gleich vor seiner Erscheinung unter den Partheien aufs äufferste gekommen war, sie sich dennoch, als sich ein Nationalfeind zeigte, so weit vereinigt hätten, daß er keine Hoffnung gehabt, sich der Insel durch einen Coup de Main zu bemächtigen, und sein Truppen wieder eingeschiffet habe.

In Irland nehmen die Unruhen noch immer zu. An verschiedenen Orten hat der Pöbel Häuser niedergerissen, und die Zahl der Auführer ist so groß, daß die Miliz es oft nicht wagen darf, sie zu verfolgen. An mehreren Orten, insbesondere zu Mitchells Town, Wexfort, Limerick u. s. w. ist es zum Blutvergießen gekommen, und sehr viele haben das Leben verloren.

Kopenhagen, vom 30. Jul.

Gestern und heute sind die 12 russischen Kriegsschiffe, nämlich 9 Linienschiffe und 3

